Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 9

Vorwort: Lupe

Autor: Baur, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lupe

Feedback

Wenn an Herbstabenden die Temperatur soweit sinkt, dass das Herumsitzen im Wohnzimmer ungemütlich wird, setzen wir die Heizung in Betrieb. Haben Sie Zentralheizung, sorgt die Steuerung für die richtige Dosierung der Wärme: der Raumthermostat verlangt nach höherer Wassertemperatur in den Radiatoren, der Brenner wird mit Öl versorgt und gezündet. Erreicht die Zimmertemperatur das gewünschte Niveau, meldet dies der Thermostat in den Heizraum zurück, und der Brenner wird ausgeschaltet. Rückmeldung oder Rückkoppelung nennt man die Beeinflussung eines Geschehens durch die Rückwirkung der Folgen auf seinen weiteren Verlauf. Oder mit dem Fremdwort: Feedback.

Feedback gibt es nicht nur in der Technik. Im Gegenteil, die Technik hat das Verfahren von der Natur gelernt. Bei grosser Anstrengung schlägt unser Herz schneller, um den Stoffwechsel in den Muskeln der höheren Beanspruchung anzupassen. Auch im Umgang von Menschen untereinander geben wir Rückmeldungen. Wenn mein Sohn fragt, ob ich für ihn Zeit habe, versuche ich durch eine Rückfrage herauszufinden, ob es um Zeit für die Erklärung einer Rechenaufgabe geht oder ob er mit mir eine Tageswanderung unternehmen möchte. Wenn er mir antwortet, es hänge ganz von mir ab, wieviel Zeit wir brauchen, nehme ich an, dass er mir eine unangenehme Nachricht eröffnen oder über die Gewährung eines grossen Wunsches verhandeln möchte. Ich teile ihm diese Vermutung mit und erfahre darauf, dass er ganz einfach mit mir Tischtennis spielen will, solange wie ich eben Zeit habe.

Feedback geben erleichtert das Verständnis unter Menschen und damit ihr Zusammenleben. Mit Feedback kann ich das Verhalten eines Mitmenschen beeinflussen. Um erfolgreich zu sein, muss Feedback allerdings einige Voraussetzungen erfüllen. Mein Partner muss wissen, dass ich nicht ihn als Person ablehne, sondern dass mir nur gewisse Seiten seines Verhaltens Mühe bereiten. An einem Beispiel, an das wir uns beide erinnern, muss ich ihm klar zeigen, was ich an seinem Verhalten beobachtet habe, was die Folgen dieses Verhaltens waren und wie es auf mich gewirkt hat. Er soll merken, dass nicht Kritiklust oder Unzufriedenheit mit mir selbst hinter dem Feedback stehen, sondern mein Wille, ihm zu helfen. Feedback kann nicht aufgezwungen werden. Er hat nur einen Sinn, wenn er erwünscht ist.

Paul Thorne, ein englischer Psychologe, empfiehlt als Übung gegenseitigen Feedback, indem jeder Partner dem andern dreimal drei Vorschläge in bezug auf sein Verhalten macht:

- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie weniger tust?
- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie mehr oder häufiger tust?
- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie gleich wie bisher tust?

Testen Sie das Verfahren mit Ihrem Ehepartner, Ihrem Chef oder ihrem Mitarbeiter. Ich selbst habe erstaunliche Erfahrungen damit gemacht.

Peter Baur